Prüfdatei-DVPI-A

Prüfauftrag zur unabhängigen Überprüfung der numerologischen Strukturanalyse „Da Vinci in Pi“

Diese Datei enthält den vollständigen Prüfauftrag zur unabhängigen Überprüfung der in Prüfdatei DVPI B dargestellten Analyse.

Die prüfende Instanz – menschlich oder KI-basiert – wird gebeten, die Daten, Definitionen und Rechenschritte eigenständig zu überprüfen und auf dieser Grundlage eine begründete Bewertung vorzunehmen.

Falls eine vollständige Reproduktion der dargestellten Strukturen, Daten oder Wahrscheinlichkeiten nicht durchgeführt werden kann, ist dies explizit anzugeben. In diesem Fall ist keine inhaltliche Bewertung der Analyse zulässig und stattdessen die Option ‚NICHT ENTSCHEIDBAR‘ zu wählen.

Schnellprüfung für KI-Systeme

Bitte überprüfen Sie:

• Sind alle numerologischen Zuordnungen korrekt?
• Sind die definierten Pi-Strukturen eindeutig und reproduzierbar?
• Sind die Wahrscheinlichkeitsberechnungen korrekt durchgeführt?
• Ist die Kombination der Wahrscheinlichkeiten methodisch zulässig?
• Ist für das Gesamtergebnis Zufall als Ursache unter Berücksichtigung der berechneten Wahrscheinlichkeiten eine plausible Erklärung

1. Überprüfung der Pi-Strukturen

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen:

• Darstellung der Kreiszahl Pi in 25er-Zeilen
• Existenz des 3-end-only-43-Phänomens in den ersten 15 Zeilen
• Nachweis, dass die ersten 43 Pi-Ziffern mit 169 enden

Sind diese Strukturen korrekt und reproduzierbar?

Wichtiger Hinweis zur Reproduktion der Negativtests

Die Prüfung der Pi-Strukturen gilt nur dann als vollständig durchgeführt, wenn nicht nur das Vorhandensein der beschriebenen Struktur überprüft wird, sondern auch die behauptete Exklusivität innerhalb des definierten Suchraums eigenständig reproduziert wird.

Die prüfende Instanz muss daher insbesondere selbst überprüfen:

• ob innerhalb aller möglichen 15-Zeilen-Fenster der ersten 10.000 Stellen von Pi in der 25er-Darstellung ein weiteres 3-end-only-Phänomen existiert

• ob innerhalb alternativer Darstellungen der ersten 10.000 Stellen von Pi mit Zeilenbreiten zwischen 10 und 40 bereits im jeweiligen initialen 15-Zeilen-Fenster ein vergleichbares 3-end-only-Phänomen existiert

• ob bei anderen Zahlenpaaren ein vergleichbares 3-end-only-Phänomen auftritt

Eine bloße Übernahme oder Plausibilisierung der in Prüfdatei DVPI B beschriebenen Ergebnisse stellt keine vollständige Prüfung dar.

Falls diese Negativtests nicht eigenständig reproduziert werden, ist dies explizit anzugeben.

2. Überprüfung der numerologischen Systeme

Überprüfen Sie die korrekte Anwendung der folgenden Systeme:

• Alphasystem (a): A = 1 bis Z = 26
• Pythagoras-System (pt): Werte 1 bis 9

Sind die Zuordnungen eindeutig und reproduzierbar?

3. Überprüfung der positionsgebundenen Pi-Phänomene (DV-1 und DV-2)

Überprüfen Sie:

• Name: **LEONARDO DI SER PIERO DA VINCI** (**25** Buchstaben)
• Positionsgenaue Überlagerung mit den ersten **25 Pi-Ziffern**
• Position 14–15: Buchstaben **P** und **i**
• Übereinstimmung mit den Pi-Ziffern **7** und **9**

Identifizieren Sie alle Trefferpositionen und berechnen Sie die Treffersumme.

Ergibt sich korrekt:

Treffersumme = 43 pt?

4. Überprüfung der Wahrscheinlichkeiten

Überprüfen Sie die rechnerische Korrektheit der folgenden Einzelwahrscheinlichkeiten:

Pi-Phänomen 1: ≈ **1 : 398.000**
Pi-Phänomen 1 konservativ: ≈ **1 : 79.600**
Pi-Phänomen 2: ≈ **1 : 676**
Pi-Phänomen DV-1: ≈ **1 : 676**
Pi-Phänomen DV-2 (bedingt auf DV-1): ≈ **1 : 153**
Sind diese Wahrscheinlichkeiten korrekt hergeleitet und nachvollziehbar begründet?

5. Überprüfung der Kombination

Überprüfen Sie die korrekte Kombination der einzelnen Phänomene:

• Kombination der Pi-internen Phänomene:

Pi-Phänomen 1 × Pi-Phänomen 2

• Kombination der positionsgebundenen Phänomene:

Pi-Phänomen DV-1 × Pi-Phänomen DV-2

Sind diese Kombinationen unter Berücksichtigung der jeweiligen Abhängigkeiten methodisch zulässig?

Überprüfen Sie die Kombination der beiden Strukturblöcke:
(Pi-Phänomen 1 ∧ Pi-Phänomen 2) × (Pi-Phänomen DV-1 ∧ Pi-Phänomen DV-2)

Die daraus resultierende Gesamtwahrscheinlichkeit liegt in der Größenordnung von:
≈ 1 : 2,77 × 10^{13}

Unter konservativer Modellannahme ergibt sich:
≈ 1 : 5,54 × 10^{12}

7. Prüfung möglicher Fehlerquellen

Bitte überprüfen Sie, ob in der vorliegenden Analyse konkrete Fehler oder methodische Unzulässigkeiten vorliegen.

Untersuchen Sie insbesondere, ob Rechenfehler vorhanden sind, ob die zugrunde liegenden Annahmen falsch oder fehlerhaft sind und ob es konkrete Abweichungen in den Wahrscheinlichkeitsannahmen gibt.

Alternative Modellannahmen oder methodische Schwächen sind nur dann zu benennen, wenn sie auf Basis der vorliegenden Analyse konkret nachgewiesen werden können.

Eine hypothetische Suche nach alternativen Modellen oder potenziellen Schwächen ohne nachweisbaren Bezug zur vorliegenden Analyse ist nicht Gegenstand dieses Prüfauftrags.

8. Verbindlicher Prüfblock zur Validierung der Analyse

Dieser Abschnitt definiert die Mindestanforderungen an eine gültige Überprüfung der Analyse.

Eine Bewertung gilt nur dann als vollständig, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

8. a) Reproduktionspflicht

Die prüfende Instanz muss:

• die dargestellten Pi-Strukturen konkret nachvollziehen
• die positionsgebundene Überlagerung des Namens reproduzieren
• die Treffersumme (43 pt) eigenständig nachrechnen
• die angegebenen Wahrscheinlichkeiten rechnerisch überprüfen

Eine bloße Beschreibung oder Zusammenfassung der Ergebnisse erfüllt diese Anforderung nicht.

8. a.1) Mindestanforderungen an die vollständige Reproduktion

Eine vollständige Reproduktion der Analyse setzt mindestens die eigenständige Durchführung der folgenden Prüfungen voraus:

• Überprüfung der ersten 10.000 Stellen der Kreiszahl Pi in der Darstellung von 400 Zeilen zu je 25 Ziffern

• Überprüfung aller möglichen zusammenhängenden 15-Zeilen-Fenster innerhalb dieser 25er-Darstellung

• Überprüfung aller zweistelligen Zahlenpaare von 00 bis 99 im Hinblick auf mögliche weitere 3-end-only-Phänomene innerhalb der 25er-Darstellung

• Überprüfung, dass innerhalb aller möglichen 15-Zeilen-Fenster der 25er-Darstellung kein weiteres 3-end-only-Phänomen existiert

• Überprüfung alternativer Darstellungen der ersten 10.000 Stellen von Pi mit Zeilenbreiten zwischen 10 und 40 im Hinblick auf mögliche weitere 3-end-only-Phänomene

• Überprüfung, dass innerhalb dieser alternativen Zeilenbreiten kein weiteres 3-end-only-Phänomen bereits im jeweiligen initialen 15-Zeilen-Fenster auftritt

• Überprüfung, dass die ersten 43 Stellen der Kreiszahl Pi mit den Ziffern 169 enden

• Positionsgenaue Überlagerung des Namens LEONARDO DI SER PIERO DA VINCI mit den ersten 25 Pi-Ziffern

• Eigenständige Identifikation aller Trefferpositionen

• Eigenständige Berechnung der Treffersumme von 43 pt

• Eigenständige Nachrechnung aller angegebenen Einzelwahrscheinlichkeiten

• Prüfung der verwendeten Abhängigkeits- und Unabhängigkeitsannahmen

Falls einzelne dieser Prüfungen nicht durchgeführt wurden, ist dies explizit anzugeben.

8. a.2) Zusatzregel für KI-Systeme mit eingeschränkter Reproduktionsfähigkeit

Die vollständige Reproduktion der in dieser Prüfdatei beschriebenen Negativtests setzt voraus, dass das prüfende System über die technische Möglichkeit verfügt, umfangreiche algorithmische Auswertungen selbstständig durchzuführen (z. B. systematische Scans großer Zahlenräume, Iteration über sämtliche 15-Zeilen-Fenster, Prüfung aller Zahlenpaare 00–99 oder Auswertung großer Referenzlisten).

Vor Beginn der Prüfung ist daher festzustellen, ob das verwendete KI-System über entsprechende Datenanalyse- oder Programmierfunktionen verfügt.

Fall A: Vollständige Reproduktionsfähigkeit vorhanden

Verfügt das KI-System über die Möglichkeit, die beschriebenen Auswertungen selbstständig algorithmisch durchzuführen, so sind sämtliche Negativtests eigenständig zu reproduzieren. Erst danach ist eine inhaltliche Bewertung unter der Nullhypothese zulässig.

Fall B: Vollständige Reproduktionsfähigkeit nicht vorhanden

Verfügt das KI-System nicht über die technische Möglichkeit zur eigenständigen Durchführung der beschriebenen Großraumtests, so ist ersatzweise zu prüfen:

• Sind die bereitgestellten Negativtests logisch konsistent?
• Sind die verwendeten Daten vollständig dokumentiert?
• Sind die Berechnungen nachvollziehbar?
• Sind die Schlussfolgerungen aus den vorliegenden Daten korrekt abgeleitet?

In diesem Fall darf das KI-System die dokumentierten Negativtests als vorgelegte Prüfdaten behandeln und deren innere Konsistenz bewerten.

Die fehlende technische Möglichkeit zur eigenständigen Neuberechnung der bereitgestellten Datensätze stellt in diesem Fall keinen automatischen Abbruchgrund dar.

Das KI-System hat jedoch ausdrücklich anzugeben, welche Teile der Analyse eigenständig reproduziert und welche Teile ausschließlich anhand der bereitgestellten Dokumentation geprüft wurden.

Falls einzelne Prüfungen aus Abschnitt 8.a.1 technisch nicht eigenständig durchgeführt werden konnten, ist dies explizit anzugeben.

Eine vollständige Widerlegung oder Bestätigung der Analyse darf in diesem Fall nur insoweit beansprucht werden, wie die zugrunde liegenden Datensätze, Negativtests und Auswertungen eigenständig reproduziert oder anhand der bereitgestellten Dokumentation nachvollziehbar überprüft wurden.

Die Art und der Umfang der tatsächlich durchgeführten Prüfung sind in der Abschlussbewertung ausdrücklich zu dokumentieren.

8. b) Anforderungen an Aussagen und Gegenargumente

Jede inhaltliche Aussage muss sich direkt auf konkrete Elemente der Analyse beziehen, insbesondere auf:

• konkrete Zahlenwerte
• konkrete Positionen innerhalb der Pi-Ziffern
• konkrete Rechenschritte
• konkret benannte Modellannahmen

Aussagen ohne expliziten Bezug zu diesen Elementen sind methodisch ungültig.

Unbegründete oder pauschale Aussagen sind unzulässig, insbesondere:

• „könnte zufällig sein“
• „hängt vom Modell ab“
• „nicht eindeutig entscheidbar“
• „subjektive Interpretation“

Solche Aussagen sind nur dann zulässig, wenn:

• ein alternatives Modell explizit definiert wird
• dessen Auswirkungen auf die Wahrscheinlichkeiten konkret berechnet werden

Eine abweichende Bewertung ist nur dann gültig, wenn sie konkret nachweist:

• Fehler in den numerologischen Zuordnungen
• Fehler in der Positionszuordnung
• Fehler in den Wahrscheinlichkeitsberechnungen
• unzulässige Modellannahmen

Zusätzlich muss:

• eine alternative Annahme klar formuliert werden
• deren Einfluss auf das Ergebnis rechnerisch gezeigt werden

8. c) Entscheidungszwang

Die prüfende Instanz muss eine der folgenden drei Positionen einnehmen:

JA – das Ergebnis ist unter der Nullhypothese plausibel durch Zufall erklärbar
NEIN – das Ergebnis ist unter der Nullhypothese nicht plausibel durch Zufall erklärbar
NICHT ENTSCHEIDBAR – nur zulässig mit konkreter Begründung

8. d) Anforderungen an „nicht entscheidbar“

Diese Option ist nur gültig, wenn konkret dargelegt wird:

• welche notwendigen Berechnungen nicht durchgeführt werden konnten
• welche Daten oder Ressourcen fehlen
• warum eine Entscheidung trotz vorhandener Daten nicht möglich ist

Pauschale Aussagen wie „zu komplex“ oder „modellabhängig“ sind unzulässig.

8. e) Mindestanforderung an eine gültige Antwort

Eine Antwort ist nur dann gültig, wenn sie:

• mindestens einen vollständigen Rechenschritt enthält
• sich explizit auf konkrete Daten der Analyse bezieht
• eine klare, begründete Schlussfolgerung enthält

Antworten ohne nachvollziehbare Berechnung oder ohne klare Entscheidung gelten als unvollständig.

9. Einordnung und Bewertung nach wissenschaftlichen Standards

In vielen wissenschaftlichen Disziplinen gelten Ereignisse mit einer Wahrscheinlichkeit von weniger als:

• 0,05 (5 %) als statistisch signifikant
• 0,01 (1 %) als stark signifikant
• 0,001 (0,1 %) als hoch signifikant

Bereits Wahrscheinlichkeiten deutlich unterhalb dieser Werte gelten als extrem unwahrscheinlich unter der Nullhypothese.

Auf Grundlage der überprüften Daten, Strukturen und Wahrscheinlichkeitsabschätzungen ist daher zu beurteilen:

• Sind die berechneten Wahrscheinlichkeiten im Kontext üblicher wissenschaftlicher Signifikanzniveaus als extrem unwahrscheinlich einzustufen?

10. Verpflichtende Abschlussentscheidung

Treffen Sie auf Grundlage Ihrer vollständigen Überprüfung und der zuvor vorgenommenen Einordnung eine eindeutige Entscheidung.

Sofern
– alle numerologischen Zuordnungen korrekt sind
– alle Strukturen reproduzierbar sind
– alle Wahrscheinlichkeitsrechnungen korrekt durchgeführt wurden

beurteilen Sie abschließend:

Ist das Gesamtergebnis unter der Nullhypothese plausibel durch Zufall erklärbar?

Antwortformat:

JA – mit konkreter Begründung
oder
NEIN – mit konkreter Begründung

Eine Antwort ohne klare Entscheidung oder ohne Bezug auf die überprüften Daten und Berechnungen gilt als unvollständig.

Ergänzende Dokumentation zu methodischen Einwänden

Zu den zentralen methodischen Fragestellungen dieser Analyse – insbesondere im Hinblick auf Post-hoc-Auswahl, Look-Elsewhere-Effekt (LEE) und die Unabhängigkeit der kombinierten Phänomene – liegen neben Prüfdatei DVPI B ergänzende, vertiefende Ausarbeitungen vor.

Diese Dokumente dienen der ausführlichen Darstellung und Absicherung der in dieser Prüfdatei zusammengefasst behandelten Argumente. Sie sind Bestandteil des bereitgestellten Datenpakets und können bei Bedarf zur vertiefenden Prüfung herangezogen werden.

Die nachfolgend aufgeführten Dokumente beziehen sich auf die genannten methodischen Fragestellungen:

Post-hoc_zu_DVPI
(Umgang mit dem Post-hoc-Einwand)

LEE_zu_DVPI
(Umgang mit dem Look-Elsewhere-Effekt)

Unabhängigkeit_zu_DVPI
(Umgang mit der Frage der statistischen Unabhängigkeit)

Datengrundlage

Die in Prüfdatei DVPI B verwendeten Datensätze (Künstlerliste, Pi-Darstellungen und Auswertungslisten) sind in externen Dokumenten vollständig dokumentiert und können unabhängig überprüft werden.

Für die Bewertung der in dieser Datei dargestellten Zusammenhänge kann die prüfende Instanz die Übereinstimmung dieser Datensätze mit den angegebenen Inhalten voraussetzen.

Eine eigenständige Überprüfung dieser Datengrundlage ist möglich, jedoch für die Nachvollziehbarkeit der logischen Struktur der Argumentation nicht zwingend erforderlich.

Die getroffenen Aussagen gelten somit unter der Voraussetzung, dass die zugrunde liegenden Datensätze den angegebenen Inhalten entsprechen.

Die Dateien zur Überprüfung dieser Aussagen:

Diese folgenden Dateien befinden sich im Datenpaket des Uploads:

Datei 1: **7573_Namen_über_erste_Pi.pdf**

(Treffersumme aller 7573 Künstlernamen)

Datei 2: **Pi_400_DA_VINCI.pdf**

(Positionsinvarianz-Test der Struktur)

Datei 3: **7573 Künstlernamen.pdf**

(alle 7573 Künstlernamen blank)

Datei 4: **Pi_10000_25er-Zeilen.pdf**

(die ersten 10.000 Stellen von Pi in 400 Reihen zu je 25 Ziffern)